

Gemeinde Behlendorf

Quartierskonzept oder kommunale Wärmeplanung

Hans Eimannsberger, 04. Oktober 2023



Kurzvorstellung

Dipl.-Ing. Hans Eimannsberger

- 1978 - 1981 : Studium Energie - und Wärmetechnik in Gießen
- 1981 - 1985 : Planungsingenieur für haustechnische Anlagen TGA in Berlin
- 1985 - 1992 : Mitarbeiter des Kreisbauamtes Bergstraße in Heppenheim
- 1992 - 2014 : Leiter der Energieagentur Schleswig-Holstein in Kiel
- Seit Juli 2014: Vorruhestand, Umzug nach Preetz
- Seit April 2017: Vorstand der Preetzer Bürger Energie Genossenschaft (PreBEG)
- Seit Juli 2017: Klimaschutzmanager des Amtes Berkenthin

Kontakt:

hans.eimannsberger@web.de

lhlsol 11a, 24211 Preetz

Tel.: 0170 442 18 48



Begriff

Quartiersbegriff:

- Ein Quartier besteht aus mehreren flächenmäßig zusammenhängenden privaten und/oder öffentlichen Gebäuden einschließlich öffentlicher Infrastruktur (wie zum Beispiel vorhandener oder geplanter gemeinsamer Wärmeversorgung).
- Das Quartier entspricht in der Regel einem Gebiet unterhalb der Gemeindegröße.



Behlendorf



Quelle: Google maps



KfW Programm 432 (1)

- Das Förderprogramm Energetische Stadtsanierung bietet die Chance, Quartiere umfassend zu betrachten.
- Die KfW (Programm 432) bezuschusst integrierte Konzepte und im weiteren Verlauf auch das Sanierungsmanagement mit **75 %**, das Land Schleswig-Holstein stellt eine Ko-Förderung von weiteren **15 %**. Zusammen also **90% (!)**
- Das Programm verknüpft dabei Anforderungen an die **energetische Gebäudesanierung, Mobilität, effiziente Energieversorgungssysteme und den Ausbau erneuerbarer Energien mit demografischen, ökonomischen, städtebaulichen und wohnungswirtschaftlichen Fragestellungen.**



KfW Programm 432 (2)

► Anforderungen an ein integriertes Quartierskonzept

Das zu erstellende Konzept soll insbesondere folgende Aspekte berücksichtigen:

- **Ausgangsanalyse**
- Betrachtung der für das Quartier maßgeblichen Energieverbrauchssektoren, insbesondere kommunale Einrichtungen, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, private Haushalte (Ausgangsanalyse)
- Beachtung von Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepten, integrierten Dorfentwicklungskonzepten oder wohnwirtschaftlichen Konzepten sowie von Fachplanungen und Bebauungsplänen (im Rahmen der Ausgangsanalyse)
- Beachtung der baukulturellen Zielstellungen unter besonderer Berücksichtigung von Denkmälern, erhaltenswerter Bausubstanz und Dorfbildqualität
- Gesamtenergiebilanz des Quartiers, mögliche CO₂-Einsparungen sowie Potenziale zur Energiegewinnung



KfW Programm 432 (3)

- Identifikation von
 - alternativen,
 - effizienten und
 - erneuerbaren lokalen oder regionalen Energieversorgungsoptionen und deren Energieeinspar- und Klimaschutzpotenziale für das Quartier einschl. der
 - erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung (z.B. Organisationsstrukturen).



KfW Programm 432 (4)

► Zielaussagen

Bezugnahme zur Quartiersentwicklung im Einklang mit den verbindlich gesetzten nationalen Klimaschutzzielen sowie energetischen Zielsetzungen auf kommunaler Ebene

- Aussagen zu **Energieeffizienzpotenzialen** und deren Realisierung im Bereich der **quartiersbezogenen Mobilität**. Dazu gehören zum Beispiel Aussagen zur Verbesserung der Attraktivität von **ÖPNV**, zur Förderung von aktiver Mobilität wie z.B. **Rad- und Fußverkehr** und alternativen Antriebsformen (inklusive Aussagen zu baulichen Änderungen zur Schaffung von **Ladeinfrastruktur**).
- Ebenfalls gehören dazu Aussagen zur Eindämmung des motorisierten Individualverkehrs durch Parkraummanagement oder durch den Einsatz digitaler Technologien für die Steuerung und Vermeidung von Verkehrsströmen.



KfW Programm 432 (5)

■ Maßnahmenkatalog

- Entwicklung von Handlungskonzepten unter Einbindung aller betroffenen Akteure. Dabei ist auf die Einbeziehung der Öffentlichkeit zu achten.
- Information und Beratung, Öffentlichkeitsarbeit
- Benennung konkreter Maßnahmen und ihrer zeitlichen Staffelung (kurz-, mittel- und langfristig) zur Zielerreichung (darunter insbesondere energetische Sanierungsmaßnahmen) und deren Ausgestaltung (Maßnahmenkatalog)
- Aussagen zu Kosten, Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen
- Maßnahmen zur organisatorischen Umsetzung des Konzepts (Zeitplan, Prioritätensetzung, Mobilisierung der Akteure und Verantwortlichkeiten).



KfW Programm 432 (6)

■ Hemmnisanalyse

- Analyse möglicher Umsetzungshemmnisse (wirtschaftlich, zielgruppenspezifisch bedingt) und deren Überwindung, Gegenüberstellung möglicher Handlungsoptionen.
- Aussagen zur Erfolgskontrolle und zum Monitoring
- Darstellung, wie der Erfolg der Maßnahmen kontrolliert wird, ob ein regelmäßiger Monitoringprozess geplant und wie dieser gestaltet ist.

- Die Behandlung der genannten Aspekte sowie die Plausibilität des Konzepts sind Fördervoraussetzungen, die von der KfW vor Auszahlung des Zuschusses geprüft werden



Ziele und Strategien

- **Wichtige Ergebnisse des Prozesses können sein:**
 - Bezahlbare Energie z.B. aus lokaler Biomasse, Solarthermie, Geothermie
 - regionale Wertschöpfung,
 - Bürgerbeteiligung z.B. in Form von Genossenschaften und die
 - Steigerung der Energieeffizienz im Gebäudebestand,
 - Steigerung des Klimabewusstseins

- Der Prozess kann durch parallele Bearbeitung (Kastorf, Klempau, Berkenthin) Synergie- und Skaleneffekte z.B. bei Öffentlichkeitsarbeit oder bei Aktionen generieren.



Kosten

- Die Kosten eines Quartierskonzeptes für Kastorf nach den Vorgaben der KfW und des Landes SH werden auf ca. 50.000 € (netto) geschätzt.

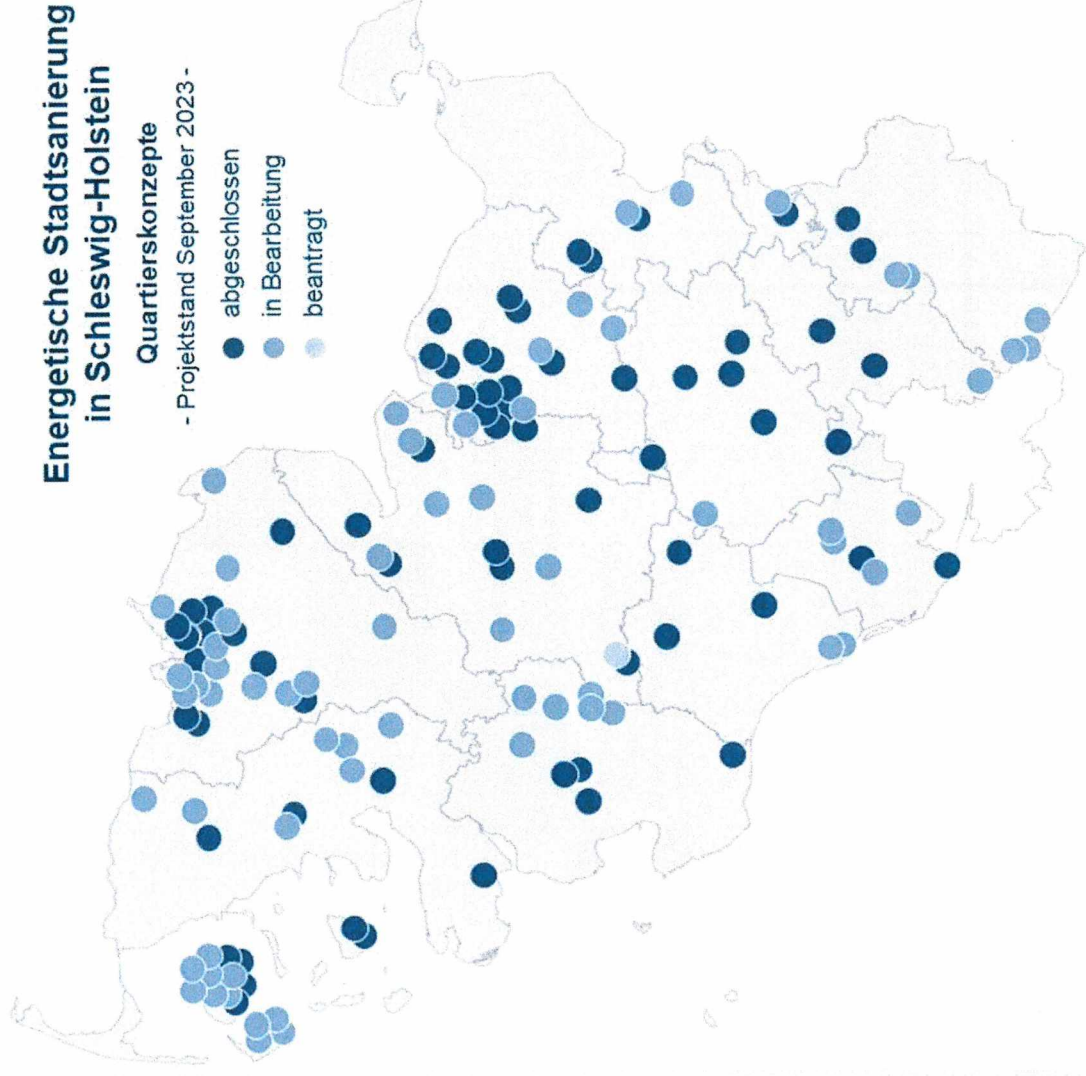
Quartierskonzepte in Schleswig-Holstein



Energetische Stadtisanierung in Schleswig-Holstein

Quartierskonzepte
- Projektstand September 2023 -

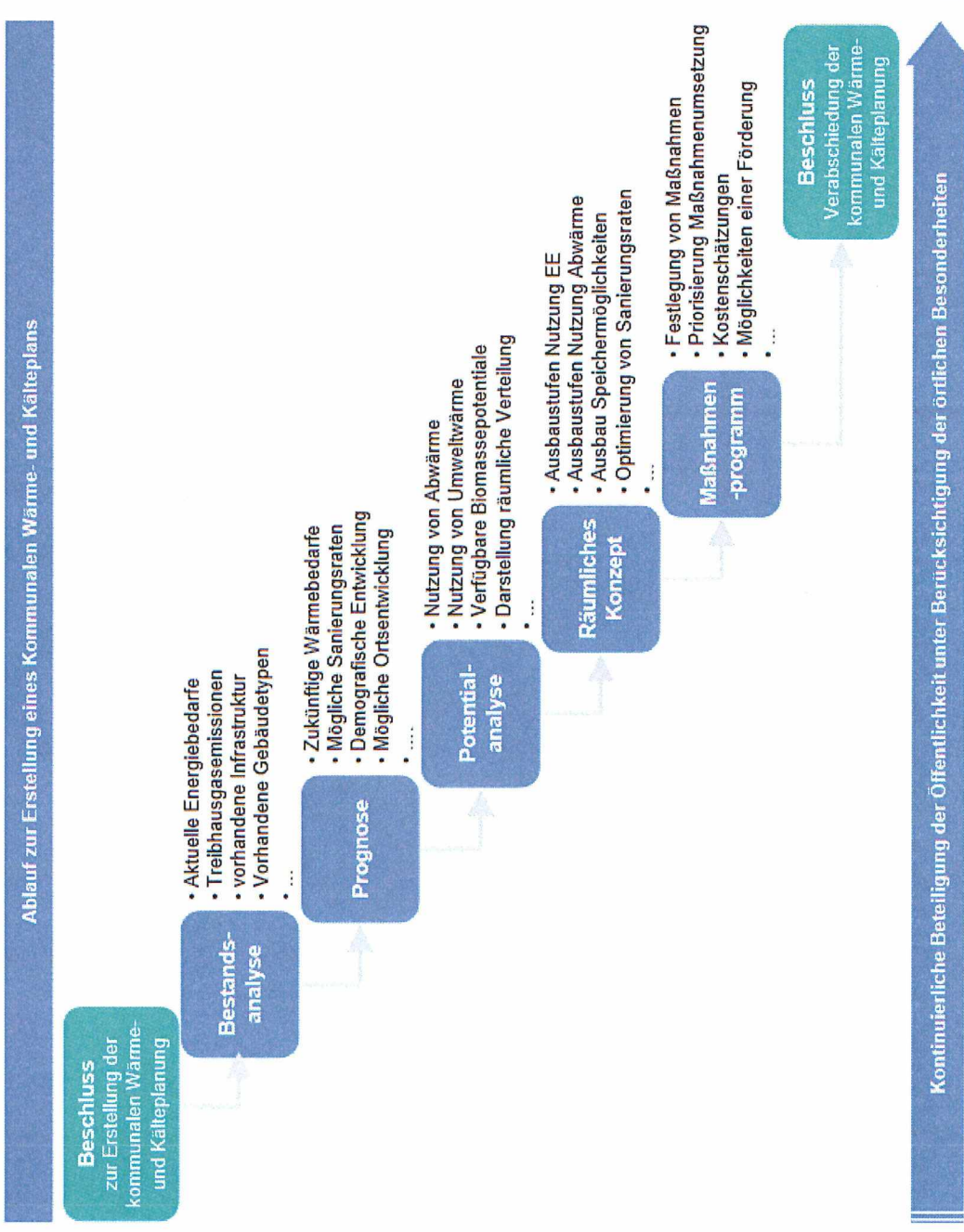
- abgeschlossen
- in Bearbeitung
- beantragt





Kommunale Wärmeplanung

Ablaufplan zur Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung





Kommunale Wärmeplanung

Die Wärmeplanung befasst sich mit den folgenden Fragestellungen:

- Wie sind die gegenwärtigen Wärmebedarfe, welche Wärmequellen werden genutzt und wie ist der Zustand der bestehenden Wärmeinfrastruktur?
- Wie kann der zu erwartende Wärmebedarf unter Berücksichtigung von Energieeffizienz und demografischer Entwicklung abgeschätzt werden?
- Welche Wärmepotenziale existieren vor Ort für eine klimaneutrale Wärmeversorgung durch die Nutzung von Erneuerbaren Energien und Abwärme?
- Wie sieht aufbauend auf den identifizierten Wärmepotenzialen die optimale Versorgungsvariante für eine klimaneutrale Wärmeversorgung bis 2050 aus?
- Welche umsetzungsorientierten Maßnahmen sind notwendig?
- Wie sieht die notwendige Erfolgskontrolle zum Kommunalen Wärmeplan in den nachfolgenden Jahren aus?
- Wie kann der Kommunale Wärmeplan in bestehende Planungen und Planungsprozesse der Gemeinde integriert werden?
- Wie kann die Einbindung der Öffentlichkeit bestmöglich berücksichtigt werden?



Kommunale Wärmeplanung

Die Kommunale Wärmeplanung bietet den Vorteil, die Sichtbarkeit einer klimaneutralen Wärmeversorgung „vor Ort“ in den Kommunen zu erhöhen.

- Darüber hinaus ergeben sich weitere Chancen:
- Sie hat Schnittstellen zu weiteren kommunalen Planungsprozessen und kann diese im Sinne ihrer Ziele optimieren.
- Sie schafft durch Transparenz und Beteiligung die notwendige öffentliche Akzeptanz.
- Durch das angedachte Monitoring besteht die Möglichkeit, zukünftige Maßnahmen ökonomisch und ökologisch zu optimieren



Kommunale Wärmeplanung

Förderquoten

Der Zuschuss beträgt **60 %** der förderfähigen Gesamtausgaben.

Bei Antragsstellung bis **31.12.2023** gilt eine erhöhte Förderquote von **90 %**.

Antrag einschließlich der Vorhabenbeschreibung über easy-Online

Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH
Stresemannstraße 69
10963 Berlin



Behlendorf von oben

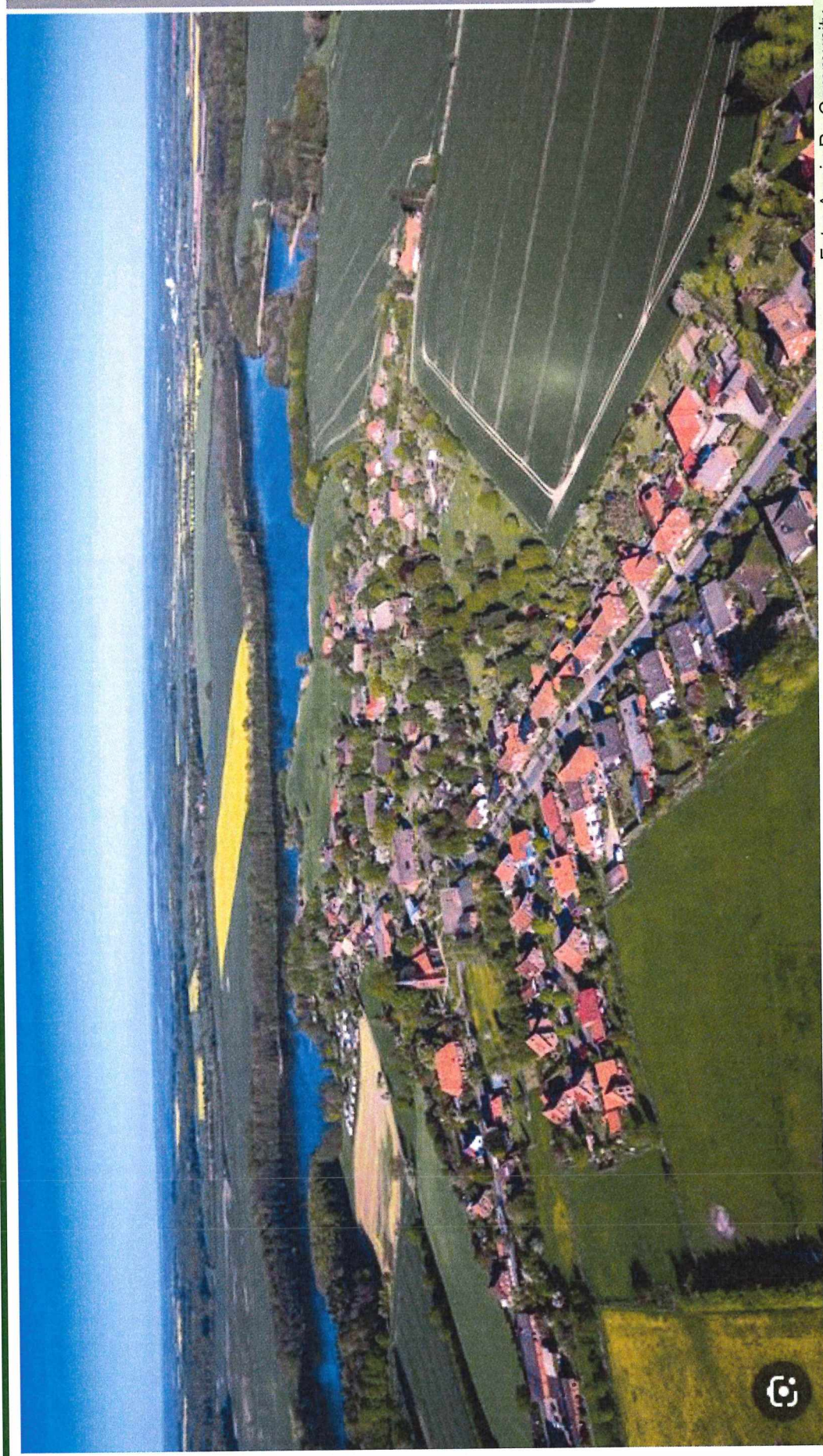


Foto: Armin R., Community

**Überlassen wir unseren Kindern und Enkeln
eine I(i)ebenswerte Erde !**



Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!